

# Ottendorfer Zeitung

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Bezugspreis:  
Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-  
jährlich 1 Mk. Einzelne Nummer 10 Pfg.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend Nachmittag.

Anzeigenpreis:  
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder  
deren Raum 10 Pfg. — Im Restanteil  
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.  
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

Amtsblatt des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag der Buchdruckerei Hermann Kühle (Inh. R. Hauptvogel) in Groß-Okrilla.

Verantwortlich für die Redaktion R. Hauptvogel in Groß-Okrilla.

Nummer 110

Sonntag, den 15. September 1912

II. Jahrgang

Amtlicher Teil.

## Holz-Versteigerung.

26. September 1912, vorm. 9 Uhr, Königsbrück, Hotel „Schwarzer Adler“:  
6086 w. Höhe 11/48 cm, 12 Nm. h., 15 Nm. w. Scheite, 22 Nm. h., 1365 w. Knüppel, 562 Nm. m. Keste, 22 Nm. w. Stäbe. Aufbereitet Abt. 1/4, 6/9, 12, 15/20, 27, 28, 30/33, 40, 41, 43/46, 50, 54, 58, 59, 61, 65/68, 70, 72, 73, 76/84.

Rgl. Forstrevierverwaltung  
Lausitz.

Rgl. Forstrentamt  
Dresden

16. September 1912.

### Das Neueste vom Tage.

Das Kaisermandat wurde gestern vormittag 10 Uhr beendet. Als Sieger gilt nach dem offiziellen Urteile die rote Partei (3. preussisches Armeekorps und 1. Rgl. Sächs. Armeekorps Nr. 12) unter General der Infanterie v. Bülow. Der Kaiser äußerte in seiner Kritik, „daß die Leistung solcher Anstrengungen, wie sie das diesjährige Kaisermandat gebracht hat, uns keine Armee der Welt nachmachen könne.“

General v. Bülow, der Führer der roten Armee, wurde von Sr. Majestät zum Generalobersten befördert und zum Chef der 3. Armeedivision ernannt. Dem General der Kavallerie Kriegsminister Freiherrn v. Hausen, Führer der blauen Armee, schenkte Sr. Majestät der König sein Bortät.

Für die erste Reichstagsitzung in Budapest am nächsten Dienstag ist zur Aufrechterhaltung der Ordnung die gesamte Polizeimacht Budapests, sowie Infanterie und Kavallerie aufgebaut worden.

Der englische Kriegsminister hat infolge der zahlreichen Katastrophen den Gebrauch von Einbecken in der Armee verboten.

### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 14. Septbr. 1912.

Das Wetter bessert sich! Nachdem sich die nächtliche Bitterung bereits bis nach Italien verbreitet und in Mitteleuropa sechs Wochen lang ohne Unterbrechung angedauert hat, scheint sich nun endlich eine Wendung zum Besseren vorzubereiten. Allerdings wird noch eine Reihe von Tagen vergehen, bis dieser Umschwung eingeleitet wird. Die Depression, die die Bitterung des ganzen Erdteils beherrscht, befindet sich auch gegenwärtig noch in unserem Bereich. An der Westküste lag Mittwoch ein Minimum unter 745 mm Tiefe, das besonders in der nordwestlichen Hälfte Deutschlands wiederholt vorkam. Dagegen hat sich das Minimum, das Dienstag mit einem niedrigen Druck unter 745 mm Tiefe am Westküsten Meerbusen lag, nordwärts in der Richtung nach dem Weissen Meer entfernt und hat dort seit längerer Zeit vorläufige sekundäre Hoch besetzt. Dieser Umstand ist es vor allem, der Aussicht auf baldigen Witterungswechsel bietet; denn die Depression findet nunmehr den Weg zum Abzug in nordöstlicher Richtung frei. Weitere Wirbel vermögen aber einwirken nicht heranzuziehen, da vom Atlantik ein über 770 mm hohes und sehr ausgeprägtes Maximum der Depression folgt, das neue Minima einstellen von der europäischen Küste fernhält. Wenn Anzeichen nach wird nun das Hoch gegen Mitteleuropa vordringen, während die Depression nordwärts abwandern dürfte. Es kann daher sämtlich auf Auflockerung und nach und nach kühlen Nächten wieder auf höhere Temperatur gerechnet werden. Sobald sich das Hochdruckgebiet im Innern des Kontinents befindet und die Winde bei seinem weiteren Vordringen östliche Richtung annehmen werden, dürfte der sog. „Altwetterwinter“ einlegen, der uns hoffentlich durch eine größere

Zahl ruhiger und sonniger Tage für den schlechten Nachkommern entschädigen wird.

Durch die Oekonomisch-Gesellschaft im Königreich Sachsen findet Mittwoch, den 18. September d. J., nachmittags 3.30 Uhr auf Feldern des Rittergutes Grünberg bei Lousa eine weitere Versteigerung eines Motorpfluges der Universal-Motorpflug-Gesellschaft m. b. H. in München statt.

Auch in Sachsen keine Viehnot! Der sächsische Landwirtschaftsrat hat nachgewiesen, daß die Annahme, die ungenügende Viehproduktion sei Ursache der hohen Viehpreise, unbegründet ist. So sind in Leipzig in den Monaten Januar bis August rund 1300 Rinder, 300 Kühe, 3300 Schafe und 13.300 Schweine mehr aufgetrieben worden als in der entsprechenden Zeit des Jahres 1911. Das Verhältnis der Schlachtungen ist ein ähnliches. 1912 sind rund 13.300 Schweine mehr geschlachtet worden, als in der entsprechenden Zeit 1910. Das bedeutet in dem kurzen Zeitraum von 2 Jahren eine Zunahme von 24 v. H.

Kloster. Infolge Beschlusses des Schulvorstandes soll eine neue Seminaretschule mit einem Baukostenaufwand von 150.000 M. errichtet werden. Die Entwurfs- und Planbearbeitung sowie Bauüberleitung wurde den Architekten Gebrüder Kießling in Rößchenbroda auf Grund ihres für die Ausführung angenommenen Vorprojektes übertragen.

Dresden. Gestern vormittag gab es in den Anlagen der Bürgerwiese große Aufregung unter dem Publikum. Spatzergänger bemerkten plötzlich einen jungen Löwen durch die Anlagen schleichen, der sich allerdings mehr schüchtern als raubtierartig benahm. Das Tier war froh, als es ein Versteck in einem Gebüsch gefunden hatte. Man alarmierte Wärter des Zoologischen Gartens und diese unternahm in den Anlagen eine „Adwenzjagd“. Sie trieben das Tier aus seinem Versteck und machten seiner Freiheit schließlich ein Ende. Im Beisein des Direktors vom Zoologischen Garten wurde der junge Löwe in einem Netz gefangen und wieder hinter Schloß und Riegel gebracht. Der junge Löwe, ein neun Monate altes Tier, hatte beim Reinigen seines Käfigs, wobei die Tür offen geblieben war, einen Sprung in den Garten unternommen und war von da unbemerkt in die Anlagen entkommen.

Sr. Majestät der König hat aus Anlaß des Kaisermandats dem Generaloberst und Kriegsminister Freiherrn v. Hausen sein vom hiesigen Kunstmaler Georg Meißel in Del gemaltes lebensgroßes Porträt verliehen. Gleichseitig wurde der kommandierende General des 19. (2. Königl. Sächs.) Armeekorps General der Artillerie v. Ritschbach à la suite des 3. Feldartillerieregiments Nr. 82 gestiftet; der kommandierende General des 12. Armeekorps General der Infanterie v. Esca erhielt eine gerahmte Photographie Sr. Majestät mit der Unterschrift des Königs.

Radeberg. Aus dem Sitzung von Gölitz, welcher gegen 10 Uhr abends den hiesigen Bahnhof passierte, ist gestern ein Passagier 2. Klasse aus bisher noch nicht aufgeklärter Ursache gefallen. Er wurde in der Nähe der Brücke vor Bahnhof Radeberg auf dem Bahndörper aufgefunden und mittelst Wogen nach dem Stadtkrankenhaus transportiert. Dortselbst wurde außer einer Hautabschürfung eine Gehirnerschütterung festgestellt, welche leider eine Vernehmung des Verunglückten noch nicht zugelassen hat. Allem Anschein nach handelt es sich in dem Verunglückten um einen Hopfenhändler aus Saaz i. B.

den am Mittwoch-Vormittag von München nach Leipzig fahrenden Schnellzug benutzte, wurde während der Fahrt um ihre gesamte Bauschaft in Höhe von 1700 M. bestohlen. Unter dieser Summe befanden sich zwei fünfhundertmarkscheine. Den Eisenbahnräubern fielen außerdem noch sechs Dreierstücke vom Dresdener Bankverein, davon je zwei Stück mit den Nummern 514, 549 und 550, sowie verschiedene Ausweispasspore, auf den Namen Frau Berger lautend, in die Hände. Das Geld wie die anderen Gegenstände befanden sich in einer Handtasche, die später im Kiosett des Schnellzuges in Handtücher eingewickelt, aufgeschalteten vorgefunden wurde. In Verdacht kommen zwei unbekannte Männer, von denen eine nähere Beschreibung nicht gegeben werden kann. Die beiden sind in einem Akt der Jagd unter auffälligen Umständen angetroffen worden, leider aber nicht angehalten worden.

Radeberg. Einen Festkörperverkauf hat der Ortsverband der deutschen Gewerkschaften (S.-D.) hier eingeführt.

Ramenz. Ein Flieger-Unfall ereignete sich Mittwoch vormittag in der 11. Stunde zwischen Häßlich und Reichenbach auf dortiger Rittergutsflur. Leutnant Reichel von der zur Teilnahme an den Kaisermandatswettbewerben in Sedlitz bei Senftenberg stationierten Fliegerabteilung war mit seiner Rumpfer-Taube A 1 unter Mitnahme eines Begleitoffiziers vormittags 10 Uhr in Sedlitz aufgestiegen, um nach Reichenbach zu fliegen. Unterwegs verloren die Offiziere die Orientierung. Sie passierten Hirschheim und beabsichtigten dort zu landen, konnten ihre Absicht aber erst hinter Häßlich durchzuführen. Leider war die Landung mit Schwierigkeiten verknüpft und erfolgte so unglücklich, daß der Flugapparat schwer beschädigt und abmontiert werden mußte. Die beiden Offiziere kamen ohne Schaden zu nehmen davon.

Reichenbach i. S. Einem umfangreichen Streichholzschmuggel sind sächsische Zollbeamte an der benachbarten böhmischen Grenze auf die Spur gekommen. Bereits seit längerer Zeit hatten die Beamten Kenntnis davon, daß Streichhölzer unregelmäßig über die Grenze gebracht wurden, der Täter konnte man aber nicht habhaft werden. Am Mittwoch gelang es nun, eine ganze Gefäßladung zu überraschen und anzuhalten. Es wurden 3000 Pakete Streichhölzer beschlagnahmt. Einer der Schmuggler, der österreichischer Staatsangehöriger ist, wurde beim Amtsgericht Reichenbach in Haft gesetzt.

Gerrenhut. In der hier gelegenen Gasmühle wurde der Risse der Frau Mühlenbesitzer Seibel beim Schließen eines Hähners vom Treibriemen erfaßt und mehrere Male um die Welle geschleudert. Durch den unregelmäßigen Gang des Mühlenwerks aufmerksam gemacht, rief die Mälerin zu Hilfe, fand aber ihren Verwandten bereits als verflümmelte Leiche vor.

Großdöbritz. Ein Militärflieger, welcher in der Richtung nach dem Wandbergelände zu flug, hatte bei dem herrschenden Nebel die Richtung verloren, so daß der Flieger beschloß, mit seinem Rumpferfahrzeug kurz vor dem Orte Großdöbritz zu landen. Der Flieger hatte anscheinend die Herrschaft über das Fahrzeug verloren, denn es ging aus einer Höhe von über 100 Meter so schnell nieder, daß die Spitze auf dem harten Boden aufschlug und der Propeller abbrach. Der Flieger kam ohne Schaden davon. Ein verfolgendes Automobil mit Generalstabsoffizieren, sowie sonst hilfswereite Leute waren bald zur Stelle. Es wurden auch recht bald Fragenteile beschafft, aber jeder Versuch, das Fahrzeug wieder zum Fliegen zu bringen, mißglückte.

Großschirma b. Roffen. Der 10-jährige Sohn des Wirtschaftsbefizers und Bergmanns Hartwig stürzte an einem Altterstag der elektrischen Hochspannungleitung der Zentrale Richtenberg empor, kam mit den Drähten in Verbindung und stürzte tödlich getroffen vom Mast. Roffen. Hier starb der Direktor der Roffener Bank, Filiale der Döbener Bank, Henkel. Er hat das Bankinstitut von kleinen Anfängen bis zu seiner jetzigen Größe emporgebracht.

Döbitz. In der Nähe des Wasserturnes ist gestern früh ein Flieger abgestürzt, der nur leichte Verletzungen davontrug. Ferner stürzten in der Nähe von Leisnig die Flieger Hauptmann v. Kurbstedt und Hauptmann Hoyer ab, die beide in das Döbitzer Garnisonlazarett eingeliefert wurden. Während jener mit leichten Verletzungen davonkam, wurde Hauptmann Hoyer momentan am Kopf und Gesicht schwer verletzt.

Leipzig. Im Schnellzuge München-Leipzig um 1700 Mark bestohlen! Eine Dame, die

den am Mittwoch-Vormittag von München nach Leipzig fahrenden Schnellzug benutzte, wurde während der Fahrt um ihre gesamte Bauschaft in Höhe von 1700 M. bestohlen. Unter dieser Summe befanden sich zwei fünfhundertmarkscheine. Den Eisenbahnräubern fielen außerdem noch sechs Dreierstücke vom Dresdener Bankverein, davon je zwei Stück mit den Nummern 514, 549 und 550, sowie verschiedene Ausweispasspore, auf den Namen Frau Berger lautend, in die Hände. Das Geld wie die anderen Gegenstände befanden sich in einer Handtasche, die später im Kiosett des Schnellzuges in Handtücher eingewickelt, aufgeschalteten vorgefunden wurde. In Verdacht kommen zwei unbekannte Männer, von denen eine nähere Beschreibung nicht gegeben werden kann. Die beiden sind in einem Akt der Jagd unter auffälligen Umständen angetroffen worden, leider aber nicht angehalten worden.

Gestern nachmittag kurz nach 5 Uhr stießen im Dresdener Bahnhof, wahrscheinlich dadurch, daß an einer Welle gearbeitet wurde, zwei Personenzüge zusammen. Der Unglücksfall ereignete sich auf dem Bahnsteig II. Ein Zug (591) hatte in der Richtung nach Meisa abzufahren. Ein anderer Zug (1513), der über Döbelen nach Dresden 5.35 abfahren sollte, wurde nach Bahnsteig I rangiert. Durch die Weichenstellung fuhr dieser Zug jedoch auf Bahnsteig II und dem Zug 591 in die Flanke. Bei dem Zusammenstoß entgleisten sechs Wagen, die auch erheblich beschädigt wurden. Die Passagiere, die schon in dem Zug 591 saßen, kamen mit dem Schrecken davon. In dem Zug 1513 waren noch keine Passagiere eingestiegen. Auch sonst wurde bei dem Unfall, der leicht schwere Folgen hätte haben können, niemand verletzt.

Rittweida. Erfolge eines Polizeihundes. In den vergangenen Nächten waren in den Ortsgemeinden Schwellersbach und Tanneberg mehrere Einbruchdiebstähle verübt worden. Zur Ermittlung des Diebes wurde der dem hiesigen Polizeikommissar Behrmann gehörige deutsche Schäferhund Luz herbeigezogen, der in Tanneberg, wo der letzte Einbruch verübt wurde, sofort Spur nahm. Diese führte an der Lochmühle vorbei nach der oberhalb der Lauenhainer Mühle befindlichen Waldung. Die Nachforschung wurde jedoch aufgegeben, obgleich der Hund sich anschickte, noch die Höhe zu erreichen. Am nächsten Morgen wurde in der Nähe dieser Stelle ein unbekannter Mann mit mehreren Paketen angetroffen und ergriffen. Der Polizeihund war auf der richtigen Fährte gewesen, denn in den weggeworfenen Paketen befand sich die Diebesbrute aus Schwellersbach und Tanneberg. Der Festgenommene ist der 34 Jahre alte Wärtnergehilfe Kröner aus Hülshaus, der erst vor kurzem aus dem Zuchthaus entlassen wurde, wo er wegen vieler Einbrüche eine neunjährige Strafe verbüßt hatte. Inzwischen hat der Verhaftete auch einen Einbruch in Wittgensdorf zugehandelt.

Crimmitschau. Ein 17-jähriger Geschirrführer hier wurde im Stalle von einem Pferde an die Wand gedrückt und schwer verletzt. Der Verunglückte wurde nach dem Krankenhause Zwickau gebracht, wo er den Verletzungen erlag. Obercunnersdorf. Durch unglücklich leichtsinniges Umgehen mit einer Schießwaffe hat der 18-jährige Arbeiter Bruno Weber hier den Tod seines besten Freundes, des 18-jährigen Wirtschaftsgeliffen Ernst Heinrich, herbeigeführt. Weber hatte sich eine Spangenhülse gekauft und damit in geradezu frivoler Weise Schießübungen angestellt, u. a. schöß er einmal absichtlich dicht am Kopfe eines Schulknaben vorbei. Am 11. August legte er die Waffe auf seinen Freund Heinrich an, wobei sich die Waffe plötzlich entzündete. Mit dem Rufe „Bruno, Du hast mich getroffen“, brach Heinrich zusammen und starb innerhalb weniger Minuten an innerer Verblutung. Die Wäpener Strafkammer verurteilte den leichtsinnigen Schützen zu einem Jahr Gefängnis.

